



KEYNOTE

## **Die Bundeswehr als Arbeitgeber: Herausforderungen und Lösungsansätze**

---

**Prof. Dr. Stefan Traub**

**Professur für Behavioral Economics, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg**

**Termin: Dienstag, 3.9.2019 · 12:50-13:10 Uhr**

**Raum: HS 5**

Als einer der größten öffentlichen Arbeitgeber und Nachfrager auf dem Arbeitsmarkt steht die Bundeswehr vor enormen Herausforderungen.

Exogene Entwicklungen wie der demographische Wandel mit einem Absinken der Geburtenrate verringern das Angebot an Arbeitskräften mit deutscher Staatsangehörigkeit. Der gesellschaftliche Wandel hin zu größerer Vielfalt und Individualisierung, die Bildungsexpansion hin zu einem steigenden Akademisierungsgrad, technologische Entwicklungen wie Digitalisierung und Automatisierung und schließlich auch eine stärkere Urbanisierung bedeuten eine Veränderung des Arbeitsangebots in Art und Umfang.

Geltende Personalstärken im militärischen und zivilen Bereich müssen der aktuellen (und auch künftig zu erwartenden) sicherheitspolitischen Lage angepasst werden. Die nationale und internationale Präsenz der Bundeswehr hat zugenommen. Andererseits hat die Aussetzung der Wehrpflicht im Jahr 2011 zu weniger Berührungspunkten zwischen Bundeswehr und Gesellschaft geführt, sodass die Bundeswehr als potenzieller Arbeitgeber oftmals nicht wahrgenommen wird.

Durch ein Bündel von Maßnahmen (z.B. „Strategieprogramm 2025“) soll die personelle Einsatzbereitschaft der Bundeswehr vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen langfristig gesichert werden. Dazu gehören beispielsweise auch Pläne für die Öffnung der Bundeswehr für bisher weniger oder gar nicht adressierte Zielgruppen (höherer Frauenanteil, Bewerber ohne Schulabschluss, EU-Ausländer), bessere Entwicklungs- und Karriereperspektiven, verbesserte Chancengerechtigkeit, Inklusion und Vielfalt sowie neue Karrieremodelle und Laufbahnneuordnungen.

Der Vortrag liefert Daten und Prognosen zur Entwicklung des für die Bundeswehr zur Verfügung stehenden Arbeitskräftepotentials und bewertet unter Berücksichtigung der Konkurrenzlage mit anderen – insbesondere auch öffentlichen – Arbeitgebern die Verwirklichungschancen der angestrebten Personalentwicklungsziele der Bundeswehr.